

ÖFB-Cup: Nach Hall auch Wacker Amateure & Kufstein out

Für die Westliga gab's im Cup feste Watsch'n

Tirol wird in der ersten Hauptrunde des ÖFB-Cups mit sechs Vereinen vertreten. Neben den fix qualifizierten Wacker Innsbruck, Wattens und Schwaz überstanden Kundl, Union und Reichenau die Vorrunde, in der überraschenderweise drei heimische Westliga-Klubs den Kürzern zogen. Vor allem die Kufsteiner Pleite gegen Grödig's Zweier kam sehr überraschend.

● **Reichenau – Wacker Amateure 5:1 (3:1).** – Schon nach 13 Minuten hatten die Hausherren einen gemütlichen 2:0-Vorsprung herausgearbeitet. Und das nicht einmal unverdient. Nur ein herrlicher Distanzschuss von Lukas Hinterseer brachte die Reichenau kurzfristig etwas außer Tritt. Das Kopfball-Tor von Michael Happ zum 3:1 war dann schon die halbe Miete – nach der Pause baute der Westliga-Absteiger sein Score verdien-temaßen nur noch aus.

Tore: Lanziner (5., 13., 53.), Happ (45.), Lechner (88.); Hinterseer (27.).

● **Union Innsbruck – Altsch Amateure 4:1 (1:1).** – Das tat der Union nach dem verkorksten Frühjahr so richtig gut, dieser klare Sieg. Dabei hätten die Innsbrucker schon vor der Pause klar führen können. Aber die eigenen Möglichkeiten wurden vergeben – und Schiri Vitzkotter half mit einem sehr harten Elfmeter auch noch mit, dass es zur Pause „nur“ 1:1 stand. Dann aber machte Stefan Milenkovic richtig Nägel mit Köpfen...

Tore: Milenkovic (25., 55., 81.), Trailovic (78.); Dorta (40., Elfmeter). Rote Karte: Untl (Union, 88.).

● **Grödig II – Kufstein 2:1 (0:0).** – „Unglaublich, was ich gesehen habe“, knurrte ein entsetzter Trainer Thomas Silberberger nach Spielschluss. Denn die Pleite gegen die Zweier war nicht einmal unverdient. „Unsere Leistungsträger lieferten sich unvorstellbare Fehlpass-Organen – und die Grödiger wollten mehr.“

Tore: Zukj (65.), Cseki (85.); Unterrainer (73.).

● **Freitag: Hall – Kundl 0:2 (0:1).** Tore: M. Spanring (20.), Mayr (55.).

Sehenswert: Mit einem Fersler brachte Stefan Milenkovic die Union mit 1:0 in Führung. ▼



Foto: Christian Forcher

● Eidgenosse siegt

Spieler aus 24 Nationen traten an – ein Schweizer entschied das Tennis-Future von Fieberbrunn (10.000\$) für sich: Michael Lammer (als Nummer 2 gesetzt) schlug den Tschechen Marek Michalicka im Finale nach hartem Kampf mit 6:4, 4:6, 6:2.

● Schwaz mit Fehlstart

Die Schwazer Handballer starten mit einer Pleite in die neue Saison. Die Knappenstädter mussten bei der 26:30-Niederlage gegen den deutschen Zweitligisten Erlangen fünf Stammspieler (alle im Urlaub!) vorgeben.

● EM mit Tirol-Duo

Die Beachvolleyballer Simon Schörghofer und Julian Hörl (Brixental) fahren nach dem ersten Sieg im heimischen B-Cup mit großen Ambitionen zur U-20-EM. Das Turnier findet in Tel Aviv (27.-30. Juli) statt. Das Ziel ist ein Top-10-Platz.

Mattle feierte in Ischgl einen Heimsieg

Kenia-Team macht Jagd auf Weltmeister

Er hält die Bestzeit, Er ist mit sieben Erfolgen der Rekordsieger. Heute wird es Weltmeister Jonathan Wyatt schwer haben. Ein Läufer-Team aus Kenia ist beim Schlickeralm-Lauf am Start.

● **Ischgl Ironrun:** Knapp 50 Teilnehmer trotzten dem Wetter und stellten sich der Herausforderung. Lokalmatador Martin Mattle bewältigte die 7,3 Kilometer lange Strecke mit knapp 1.000 Höhenmetern auf die 2.300 Meter hohe Idalp in 43:45 Minuten. Bei den Frauen war die Nadja Kern in 70:07 Minuten die schnellste.

● **Schlickeralm-Lauf:** Die Tradition des Berglaufs in Telfes beginnt 1988, Heidi Neuner und Florian Stern gewannen das Rennen auf die Pfarrachalm. Seither zählt die Veranstaltung zu den bekanntesten Bergläufen der Welt. Heute könnte es im Stubai eine Premiere geben. Ein Läufer-Team aus Kenia nimmt die extrem steile Strecke auf das Sennjoch in Angriff.

Der Tiroler radelt um neuen Vertrag

Rohregger nimmt die Vuelta auf die Hörner

Die Spanien-Rundfahrt warf im Jahr 2009 Tom Rohregger brutal ab. Der Tiroler musste nach einem Sturz aufgeben. Jetzt will der 28-Jährige die Vuelta auf die Hörner nehmen...

Bei Giro d'Italia und Tour de France hat Thomas Rohregger schon das Ziel erreicht. Mit der Spanien-Rundfahrt hat der Kramsacher aber noch eine Rechnung offen. Er bereitete sich vor zwei Jahren gezielt auf die Vuelta vor, nach einem schweren Unfall stieg er aber vom Rad. Der 28-Jährige versucht es jetzt noch einmal. Seit dem Ende der Österreich-Rundfahrt trainiert Rohregger für die am 20. August beginnende Drei-Wochen-Tour. Die kommende Polen-Rundfahrt ist deswegen nur ein „Training unter Wettkampf-Bedingungen“. Für Thommy, der sich beim Luxemburger Leopard-Rennstall wohlfühlt, geht es auch noch um einen neuen Vertrag.